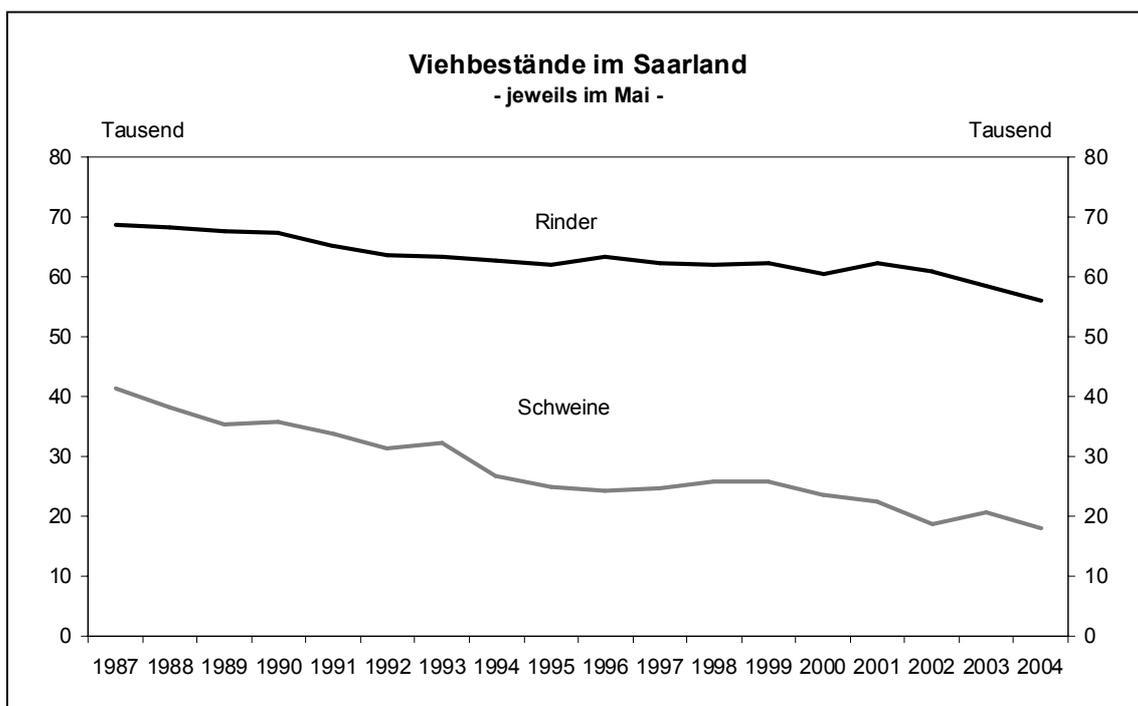


C III 1-2 – 2j/2004

Viehbestände am 3. Mai 2004

- Repräsentative Viehbestandserhebung in der Landwirtschaft -



Ausgegeben im Dezember 2004

Einzelpreis 2,80 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1 635) ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den vorangegangenen Viehzählungen eingeschränkt. Unter anderem wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken vereinheitlicht und angehoben. Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes gelten nunmehr Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 ha bzw. Betriebe mit einer Waldfläche (WF) von mindestens 10 ha oder Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes. Während bis einschließlich November 1998 zur Viehzählung grundsätzlich alle Halter von Tieren, deren Bestand gewisse Grenzen überschritt (s. Übersicht), herangezogen wurden, werden seither nur noch die Viehbestände in den Betrieben erfasst.

Die Neukonzeption sieht ferner eine zeitgleiche Erhebung der Viehbestände zusammen mit Merkmalen der Bodennutzung und der Agrarstruktur im Mai in Form einer „Integrierten Erhebung“ vor. Dies erforderte auch eine Anpassung des Stichprobenkonzeptes. Im Mai 1999 wurde die vereinheitlichte Stichprobe erstmals zur Integrierten Erhebung eingesetzt.

Darüber hinaus ergeben sich im Rahmen der Gesetzesnovellierung Terminverschiebungen bei den Viehzählungen. Seit 1998 werden repräsentative Erhebungen der Rinder- und Schweinebestände zum Stichtag 3. November durchgeführt.

Auf Grund der genannten Änderungen von Erfassungsbereich, Stichprobenkonzept und Erhebungsterminen sind die Ergebnisse der Viehzählung ab 1999 mit denen früherer Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Nach Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes über die quantitativen Auswirkungen der Vereinheitlichung der Erfassungsbereiche anhand der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1994 fallen im Bundesgebiet jeweils 1,2 % der Bestände an Rindern und Schweinen aus dem Erfassungsbereich heraus.

Ergebnisse

Die hochgerechneten Ergebnisse der Repräsentativerhebung Mai 2004 zeigen im Vergleich zur Totalerhebung Mai 2003 einen geringeren Rinderbestand. Ihre Gesamtzahl bezifferte sich zuletzt auf 55 947, darunter 14 044 Milchkühe und 8 326 Ammen- und Mutterkühe. Der Rückgang beim Milchvieh beträgt 5,1 %, auch nahm die Zahl der Mutterkühe um 0,4 % ab. Der Schweinebestand mit 18 139 Stück verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen starken Rückgang von 12,4 %. Einen Rückgang gab es auch bei Ferkeln um 2,4 %, bei Mastschweinen von 50 - 80 kg um 20,6 % und bei Zuchtschweinen um 10,1 %.

Hinweis

Die in der vorliegenden Statistik erstellten Hochrechnungsergebnisse auf der Basis einer Stichprobenerhebung sind im Saarland teilweise nur mit Einschränkung verwendbar. Dies trifft für einzelne Teilergebnisse bestimmter Tierbestands- bzw. Alterskategorien zu, z.B. Milchkühe, Kälber und Ferkel. Sie weisen bei dem angewandten einheitlichen Stichproben-Hochrechnungsverfahren eine gewisse Untererfassung auf, was nicht in voll befriedigendem Maße bereinigt werden kann. Im Rahmen der Milcherzeugungsstatistik wird demgegenüber ein vergleichsweise zutreffenderer durchschnittlicher Kuhbestand zu Grunde gelegt, der je Berichtszeitabschnitt aus dem zeitnahen Erhebungsergebnis unter ergänzender Berücksichtigung von Totalzählungsdaten bzw. Angaben aus der HIT-Viehbestandsdatei des INVEKOS- Datenbanksystems berechnet wird.

Erfassungsgrenzen der Viehzählungen

bis November 1998	ab Mai 1999
Betriebe mit	Betriebe mit
1 ha LF ¹⁾ oder	2 ha LF ¹⁾ oder
1 ha WF ²⁾ oder	10 ha WF ²⁾ oder
8 Rindern oder Schweinen oder	8 Rindern oder Schweinen oder
50 Schafen oder	20 Schafen oder
200 Stück Geflügel oder	200 Stück Geflügel oder jeweils
30 Ar Reb- oder Obstfläche, Hopfen, Tabak, Baumschulfläche	30 Ar bestockte Rebfläche oder Obstfläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulflächen oder
Gemüse im Freiland oder	Gemüse im Freiland oder
10 Ar Blumen- und Zierpflanzen im Freiland	Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder
1 Ar Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas oder	Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien oder jeweils
1 Ar Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien	3 Ar Unterglasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

Sonstige Halter mit

1 Rind oder

1 Zuchtschwein oder

3 sonstigen Schweinen oder

3 Schafen oder

2 Pferden oder

20 Stück Geflügel

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. 2) Waldfläche.

Rindviehbestände 2001 bis 2004

Nachweis	Mai 2001	November 2001	Mai 2002	November 2002	Mai 2003	November 2003	Mai 2004
Kälber (unter 1/2 Jahr)	10 116	7 368	9 443	7 671	9 682	6 492	8 848
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	3 278	4 270	3 312	4 433	3 157	3 474	2 744
weiblich	4 875	5 161	4 702	5 285	4 672	5 161	4 696
1 bis 2 Jahre							
männlich	5 034	4 913	5 133	5 030	4 521	4 360	4 115
weiblich: zum Schlachten	1 426	1 323	1 546	1 552	1 428	1 114	1 053
Nutz- und Zuchttiere	7 033	7 043	6 517	6 444	7 017	6 759	6 922
2 Jahre und älter							
männlich	1 464	857	1 370	795	816	754	1 073
weiblich: Färsen zum Schlachten	216	339	186	826	210	237	323
Nutz- und Zuchtfärsen	3 987	3 810	4 184	3 781	3 576	3 291	3 468
Milchkühe	15 611	15 114	14 215	14 316	14 801	13 894	14 044
Ammen- und Mütterkühe	8 873	7 608	9 151	8 489	8 363	7 694	8 326
Schlacht- und Mastkühe	244	311	1 145	439	217	435	334
Insgesamt	62 157	58 117	60 904	59 061	58 460	53 665	55 947

Schweinebestände 2001 bis 2004

Nachweis	Mai 2001	November 2001	Mai 2002	November 2002	Mai 2003	November 2003	Mai 2004
Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	5 057	4 866	4 414	5 444	5 509	4 170	5 375
Jungschweine bis unter 50 Kg	4 952	6 021	3 919	3 871	3 567	4 853	3 344
Mastschweine zusammen ¹⁾	10 550	12 139	8 575	8 307	9 545	7 793	7 580
davon:							
50 bis unter 80 kg	5 735	6 442	4 545	4 771	4 687	4 138	3 943
80 bis 110 kg	4 235	4 721	3 558	2 898	4 269	3 200	2 994
110 und mehr kg	580	976	472	638	589	455	643
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg	1 965	1 819	1 713	2 103	1 987	1 811	1 787
davon:							
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	278	172	200	1 416	341	251	264
andere trächtige Sauen	980	772	1 054	942	1 189	1 088	1 140
Jungsauen noch nicht trächtig	180	218	129	291	165	164	130
andere nicht trächtige Sauen	443	583	256	396	292	308	254
Eber	84	74	74	68	92	54	52
Insgesamt	22 524	24 845	18 621	19 793	20 700	18 681	18 139

Schafbestände 2001 bis 2004

Nachweis	Mai 2001	November 2001	Mai 2002	November 2002	Mai 2003	November 2003	Mai 2004
unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	5 423	-	4 943	-	4 982	-	5 127
1 Jahr und älter							
weibliche Schafe zur Zucht	10 643	-	9 576	-	9 567	-	9 748
Schafböcke	280	-	219	-	273	-	258
Hammel und übrige Schafe	35	-	760	-	50	-	679
Insgesamt	16 381	-	15 498	-	14 872	-	15 811